



Berner Oberländer
3800 Interlaken
033/ 828 80 40
www.berneroerlaender.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 16'297
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 048.002
Abo-Nr.: 1077450
Seite: 4
Fläche: 59'468 mm²

Chrigel Maurer schnellster Schweizer

OBERLAND Am Vertical-up auf der Kitzbühler Streif konnte Chrigel Maurer seinen Formstand mal auf etwas andere Art testen – und wurde gleich bester Schweizer.



Bereit für den vertikalen «Murks»: Chrigel Maurer am Start des Vertical-Up in Kitzbühel. Im Hintergrund der Zielschuss und die Hausbergkante. *Bruno Petroni*

Stotziger gehts kaum mehr: An der siebten Austragung des nächtlichen Vertical-up-Bergrennens über die legendäre Original-Hahnenkamm-Abfahrtsstrecke von Kitzbühel waren am Samstagabend unter den mehr als tausend Startenden dreissig Schweizer dabei – unter ihnen auch zehn Berner Oberländer.

Rutschpartien im Zielhang

Prominentester von ihnen der vierfache X-Alps-Sieger Christian «Chrigel» Maurer, der in vier

Monaten das Gleitschirm-Biwakrennen von Salzburg nach Monaco gerne zum fünften Mal gewinnen möchte und sich zurzeit im harten Aufbautraining dazu befindet. Im brutal steilen und vollkommen vereisten Zielhang kam der 34-jährige Frutiger schon mal an die Leistungsgrenze: «Nach zwei Rennminuten hatte ich einen Blutgeschmack im Mund, was heisst, dass ich am absoluten Leistungslimit angekommen bin.» Auch begann der Gleitschirmprofi während des

Rennens plötzlich daran zu zweifeln, mit seinen eigens für den Hahnenkamm gebastelten Spikeschuhen Marke Eigenbau – mit zwei Zentimeter langen aufgeschraubten Motorrad-Spikesstiften – auf der bis zu 40 Grad (!) steilen, vereisten Abfahrtspiste wirklich genügend Halt zu haben: «Doch es klappte besser als befürchtet.»

An verheerenden Haftungsproblemen litten indes über ein Dutzend andere Teilnehmer, rutschten diese doch an der



Berner Oberländer
 3800 Interlaken
 033/ 828 80 40
 www.berneroberlaender.ch

Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 16'297
 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 048.002
 Abo-Nr.: 1077450
 Seite: 4
 Fläche: 59'468 mm²

eisblanken Hausbergkante ausstürzten regelrecht ab, zurück ins Startgelände, und rissen dabei teilweise sogar noch weitere

«Nach zwei Minuten hatte ich einen Blutgeschmack im Mund.»

Chrigel Maurer

Läufer mit in die nächtliche Tiefe. «In der Tat gab es im Bereich der Hausbergkante und der Traverse einige Zwischenfälle, die aber glücklicherweise ohne

Verletzte ausgegangen sind», bestätigt Marketingleiterin Anna-Maria Millinger auf Anfrage. «Wir werden diese Stelle im nächsten Jahr entsprechend entschärfen.»

Schnellster Schweizer

Schliesslich erreichte Chrigel Maurer das Ziel im Starthäuschen der Hahnenkamm-Abfahrtsstrecke nach absolvierten 860 Höhenmetern und 3,312 Kilometern nach 37:46 Minuten. Somit war er zeitgleich mit dem Burgdorfer Friedrich Dähler als schnellster Schweizer auf dem 27. Rang. Am schnellsten beendete den verrücktesten Berglauf der Welt der Italiener Patrick Facchini in 31:16 Minuten vor dem Tiroler Dominik Salcher.

Letzterer – Gewinner der Vertical-up-Premiere von Wengen vor Jahresfrist – führt die Vertical-up-Gesamtwertung deutlich an und gilt auch als Favorit für das Rennen auf der Laubhornstrecke in Wengen, das in vier Wochen stattfindet.

Bruno Petroni

Die Berner Oberländer in Kitzbühel: Speedklasse: 27. Chrigel Maurer, Frutigen, 37:46. 62. Gerhard Zeller, Stechelberg, 41:50.138. Jan Zeller, Stechelberg, 49:13.

139. Joel Hefti, Gsteig, 49:16. 140. Martin Hefti, Reichenbach, 49:17. 154. Hanspeter Hefti, Gsteig, 50:19. 161. Christian Schild, Wilderswil, 51:35. 223. Bruno Petroni, Matten, 56:16. **Rucksackklasse:** 170. Christoph Furler, Ringgenberg, 1:04:03. 148. Paula Eggenchwiler, Wilderswil, 1:05:07 (in dieser Kategorie galt es, der erreichten Durchschnittszeit aller Teilnehmer von 1:11:51 möglichst nahe zu kommen.)